

Norbert Ohler ist Ehrenmitglied

Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde

Kenzingen (slw). 40 Jahre existiert die Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde (AgGL), seit 30 Jahren genießt sie die Selbstständigkeit.

In der Jahreshauptversammlung blickte der Vorsitzende Klaus Weber auf wichtige Stationen in der Historien-Aufarbeitung hin. Norbert Ohler wurde zum Ehrenmitglied ernannt, Karl-Anton Beha als mehrfacher Autor für seine kreative Schaffenskraft in der vereinseigenen Publikationsreihe ausgezeichnet. „Die Pforte“ ist das Herzstück, das der Vorstand seit 1981 mit heimat- und geschichtskundigen Beiträger auflegt. Seit 2017 sind die Veröffentlichungen auf der Homepage als E-Book abrufbar. Der 26. Band sollte wie die früheren Ausgaben feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden, doch Corona verteilte die Absicht. Der 40. und 41. Jahrgang hat „Miscellen“ sowie „Nachtrag zum Partnerschaftsband 2014 bis 2016“ als Inhalt.

Schriftleiterin Roswitha Weber blickte in ihrem Referat in die Zukunft. 2024 soll anlässlich der 775-Jahr-Feier der Stadt ein Jubiläumsband mit maximal 400 Seiten erscheinen. 30 Autoren arbeiten derzeit an den Texten. Ein Drittel davon sind bereits redigiert. Norbert Ohler wird die vier Jahrzehnte AgGL-Reminiszenzen in einer Chronik aufarbeiten.

Eine finanzielle Punktlandung verriet der Kassenbericht. Die fünfstelligen Ein- und Ausgaben differierten gerademal um einen 20-Euro-Schrein im Minus. Eine Rücklage für den in drei Jahren erscheinenden Festband ist vorhanden. Auf der Suche nach einer zentralen Räumlich-

keit ist man noch nicht fündig geworden, wird bedauert. Den Antrag auf Entlastung stellte Bürgermeister-Stellvertreterin Andrea Bold. In ihrer Bibliothek würden einige Pforte-Bücher fehlen, die sie mittels Fehlliste gerne komplettieren möchte. Stolz hielt sie die erste Ausgabe in Händen.

Klaus Weber ging abschließend einer angenehmen Pflicht nach. Norbert Ohler ist ein wichtiger Wegbegleiter im Vereinsleben, der von der Erstausgabe bis heute mit wertvollen Beiträgen die Pforte aufwertet, begründete der AgGL-Vorsitzende die Ernennung zum Ehrenmitglied. Vorstandsmitglied Hans-Werner Retterath blieb es vorbehalten das langjährige Engagement von Karl-Anton Beha anzuerkennen. Sein Lebenswerk ist unbestritten eines Gedenksteins auf der Bombacher Sommerhalbe zu Ehren des ehemaligen Freiheitskämpfer Gebhard Kromer, einen 1821 geborenen Soldaten.

Als demokratischer Freischärler setzte sich Kromer für die Volksherrschaft ein, wurde zum Korporal gewählt und kämpfte aufseiten der freiheitlichen Genossen. Von preußischem Militär wurde er wegen seiner menschlichen Gesinnung erschossen. Beha hat dem Aufstellen des stummen Zeitzeugen auch die Pflege der Anlage übernommen. Ein Wunsch blieb ihm aber nach seiner Amtszeit als Ortsvorsteher vergönnt, einen Straßenzug nach Gebhard Kromer zu benennen.

Im letzten Tagesordnungspunkt hielt Reinhold Hämmerle sein Referat „250 Jahre Brautzug Marie Antoinette durch den Breisgau“, der eigentlich für die öffentliche Pforte-Präsentation vorgesehen war.



Karl-Anton Beha (Bildmitte) verdiente für seine Ausarbeitungen und Engagements in der AgGL Anerkennung. Flankiert wird er von Klaus Weber (links, mit der neusten Ausgabe „Die Pforte“) und Hans-Werner Retterath.

Foto: Werner Schnabl